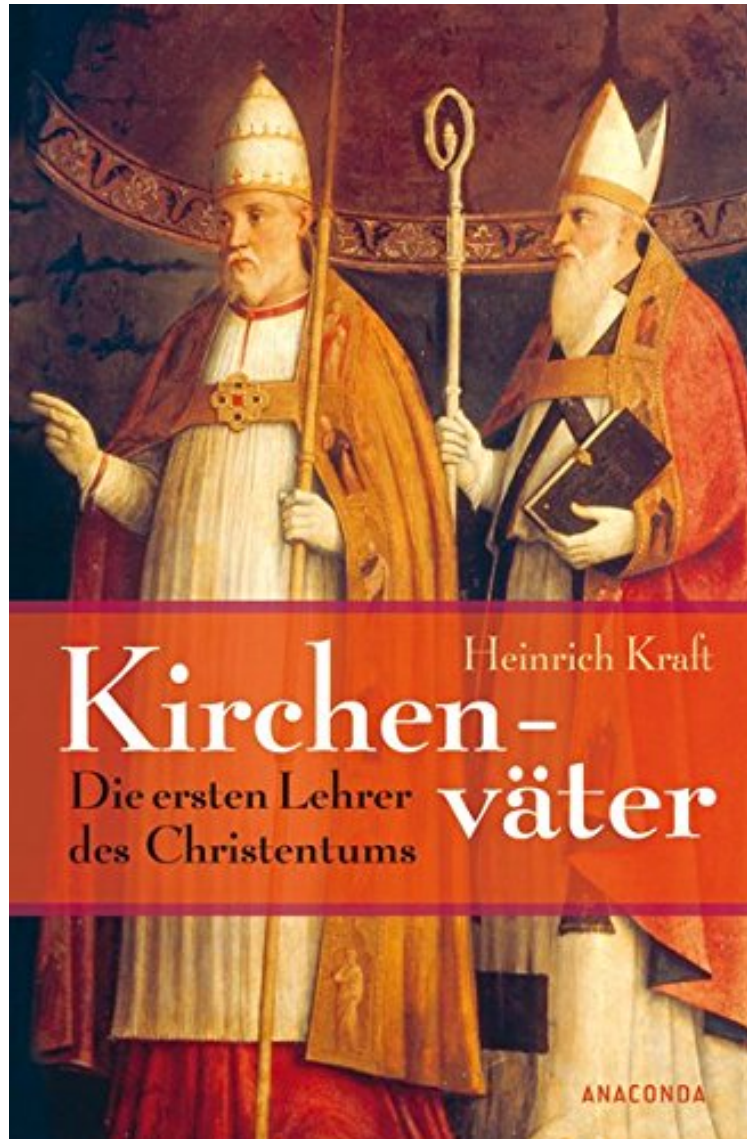


[Ebook free] Kirchenvter - Die ersten Lehrer des Christentums

## Kirchenvter - Die ersten Lehrer des Christentums

Von Heinrich Kraft

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #635693 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-30Abmessungen: 7.64 x 1.89b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe488 Seiten | File size: 29.Mb

**Von Heinrich Kraft : Kirchenvter - Die ersten Lehrer des Christentums** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kirchenvter - Die ersten Lehrer des Christentums:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kann man auch gut gegen den Strich lesenVon Peter SamolDas Buch stammt ursprnglich aus dem Jahr 1966. Sein Verfasser ist selbst Apologet, sprich Anhnger der katholischen Lehre und vermutlich Theologe.Dennoch kann man das Buch auch gut als Religionskritiker lesen. Was sich natrlich sowieso empfiehlt, um neben Deschner, Buggle, Drewermann

etc. auch die Gegenperspektive kennen zu lernen. Die Zeit der Kirchenväter - also in etwa das zweite und dritte Jahrhundert u.Z. - ist jene Zeit, in welcher die Grundlagen dessen gelegt wurden, was heute noch das Wesentliche der Kirche bzw. der christlichen Religion ausmacht. Alles Frühere, vor allem das Neue Testament, darf man getrost als Rückprojektion und Konstrukt dieser Zeit betrachten. Heinrich Kraft verschafft dem Leser nicht nur interessante Einblicke in diese Zeit, sondern vermittelt auch Entscheidendes über die vorherrschende Geisteshaltung. Letztere war vor allem durch die platonische Philosophie geprägt. Die wiederum wurde zuvor durch Alexander den Großen bis zum Hindukusch im Osten und durch die Römer bis an den Atlantik im Westen ausgebreitet. Sie reichte von England bis tief ins nördliche Afrika hinein; kurz: sie umspannte die gesamte abendländische Welt. Vor dieser Philosophie mit ihrem zentralen Ideal des absoluten, reinen Geistigen konnten die polytheistischen Religionen nicht mehr bestehen. Bestanden diese doch aus leicht erkennbaren Projektionen unvollkommener Menschen oder gar von Tiergestalten mit ihren kleinlichen Märrchen in eine jenseitige Welt. Diese wirkten vor dem stechenden Blick jener wuchtigen Philosophie schlichtweg unglaubwürdig. Viele Menschen, darunter insbesondere auch Gelehrte, warteten auf eine Offenbarung aus jener vergeistigten, idealen Welt jenseits aller Materie. Es war die Zeit der Mysterienreligionen: Mithras, Dionysos, Apollon sowie etliche andere und nicht zuletzt "der Christus" waren die Gestalten dieser Mysterienreligionen. Bekanntlich hat letzterer das Rennen gemacht. Und das wiederum hat "er" jenen Kirchenvätern zu verdanken, um die es in diesem Buch geht. Für seinen Verfasser war alles Teil der göttlichen Vorsehung. Sprich: Die griechischen Philosophen, die Schriften des Alten Testaments, der Umstand, dass das römische Reich gerade den Zenit seiner Macht überschritten hatte und dadurch nicht nur Platz für Neues hinterließ, sondern später sogar die Infrastruktur der werdenden Kirche freudig begrüßte und als eigene Verwaltung nutzte waren für Kraft Teil eines göttlichen Plans. Das kann man natürlich alles viel nüchterner sehen und vielmehr sagen: In dieser Situation musste irgendeine elaborierte Form der Religion in die Lücke springen. Sei es eine der anderen Mysterienreligionen, sei es der Gnostizismus oder eine Mischform. Und dann würden wir eben diese Spielart anbeten und irgend jemand würde auch in diesem Fall behaupten, dass die Vorsehung dieser zur Durchsetzung verholfen habe. Interessant ist es allemal, sich die Entstehungszeit der dominantesten Weltreligionen einmal genau anzuschauen. Dabei hilft das Buch. Nur ist manchmal etwas langatmig geraten. Und wenn es etwas nüchterner ausgefallen wäre, dann hätte es sogar fünf Sterne verdient.

**Kurzbeschreibung** Die Kirchenväter stehen an jener Stelle, wo die Wurzeln der abendländischen Kultur zusammenkommen, und die Herstellung dieser Verbindung ist ihr Werk. Denn ebenso wie die Errungenschaften der griechischen und römischen Antike prägen die Gedanken der großen